

**PREKARIAT – WIE WAR DAS MIT DER ZERSTÖRUNG DER MITTELSCHICHTEN.
WISCHMOP UND LAPTOP – WAS WAR NOCH DIE FRAGE?
PREKARITÄT – VERSUCHEN WIR ES NOCH EINMAL!
DIE NACHT DER PREKÄREN – BILDET FREUNDESKREISE.**

**EIN ABEND MIT KARL-HEINZ ROTH,
FRANK JOHN, TOBIAS MULOT, EFTHIMIA
PANAGIOTIDIS, VASSILIS TSIANOS.
11. APRIL, FREITAG - 19:30 UHR -
VOLXKÜCHE ST. PAULI-HAFENSTR.116**



Karl-Heinz Roth studierte und promovierte in Medizin und Geschichtswissenschaft. Er arbeitete langjährig in der Gemeinschaftspraxis St. Pauli. Seit den 60er Jahren ist er als radikaler Kapitalismuskritiker bekannt und in der Linken aktiv. Er ist Autor einer anderen Geschichte der Arbeiterbewegung und gründete die Zeitschrift „Autonomie – Materialien gegen die Fabrikgesellschaft“ in den 70er Jahren. In den 80er Jahren war er an der Gründung der (ehemals Hamburger) Stiftung für Sozialgeschichte des 20. Jahrhunderts beteiligt und ist Mitherausgeber der Zeitschrift "1999. Zeitschrift für Sozialgeschichte des 20. und 21. Jahrhunderts". Aktuell mischt er sich kampfeslustig in Debatten um den „Zustand der Welt“ ein und plädiert für neue Allianzen rund um 'die' soziale Frage. **Frank John, Efthimia Panagiotidis und Vassilis Tsianos** betreiben das Hamburger Preclab. Sie sind aktiv im Hamburger Euromayday, im transnationalen, antirassistischen Netzwerk Frassanito organisiert, versammeln sich in Freundeskreisen, arbeiten als kommunistische Buchhalter oder machen ihren Doktor und wohnen in Hamburg-Heimfeld wie der St. Pauli-Hafenstrasse.

Tobias Mulot war von 1992 bis 2002 ebenfalls Redaktionsmitglied der "1999", arbeitet in der immateriellen Produktion, das tut er heute noch bis 22 Uhr.